

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang
8.09 Uhr
Sonnenuntergang
16.20 Uhr
29. November Mondaufgang
21.46 Uhr
Monduntergang
12.38 Uhr
2007 333. Tag des Jahres
32 folgen
48. Woche
Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
09.12. 17.12. 24.12. 01.12.

GUTEN MORGEN Zusatzfutter

Irgendwie, stellte Frauchen fest, wurde Kater Bruno immer dicker. »Ist vielleicht eine trüchtige Katze«, vermuteten Freunde. Das wies sie entschieden von sich und kaufte für Bruno nur noch Katzen-Magerfutter. Dennoch: Das Tier legte zu. Die Idee, dass er seinen Speiseplan heimlich, still und leise mit Mäusen auffüllte, verwarf seine Besitzerin schnell: Dieser Kater war dafür eindeutig nicht munter genug. Eher konnte er als faul gelten, mit einem Aktionsradius, der kaum über einen Bierdeckel, aber garantiert nicht über 50 Meter hinausging. Außerdem hatte er zwar ein anständiges Kampfgewicht, aber wohl kaum noch die Schnelligkeit, um eine Maus zu packen. Des Rätsels Lösung war einfach – als sie die Nachbarin beim Einkauf traf und sah, dass diese jede Menge Katzenfutter in ihren Wagen packte. Dabei hat sie gar keinen Stubentiger...
Sabine Schulze

Ein Platz frei in der »Spielekiste«

Verl (WB). In der »Spielekiste« für Kinder ab drei Jahren, die seit August im Droste-Haus läuft, ist ein Platz frei geworden. 15 Kinder treffen sich zweimal pro Woche dienstags und donnerstags und werden von zwei Erzieherinnen auf den Kindergartenalltag bis zu den Sommerferien 2008 vorbereitet. Kreisspiele, Lieder und kleine Basteleien stehen von 8.45 bis 11.45 Uhr auf dem Programm. Weitere Infos: © (0 52 46) 29 73.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Trauerfälle

Reinhard Grüter, Bergstraße 214, starb im Alter von 71 Jahren. Das Seelenamt ist morgen, Freitag, um 9 Uhr in der St.-Anna-Kirche zu Verl; anschließend ist die Beerdigung von der Friedhofskapelle aus. Das Rosenkranzgebet findet heute, Donnerstag, um 19 Uhr in der Marienkapelle statt.

EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht auf einem Parkplatz ein Auto mit laufendem Motor stehen. Am Steuer sitzt bei offenem Fenster eine junge Frau und raucht. Ein bisschen viel Quäl auf einmal, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

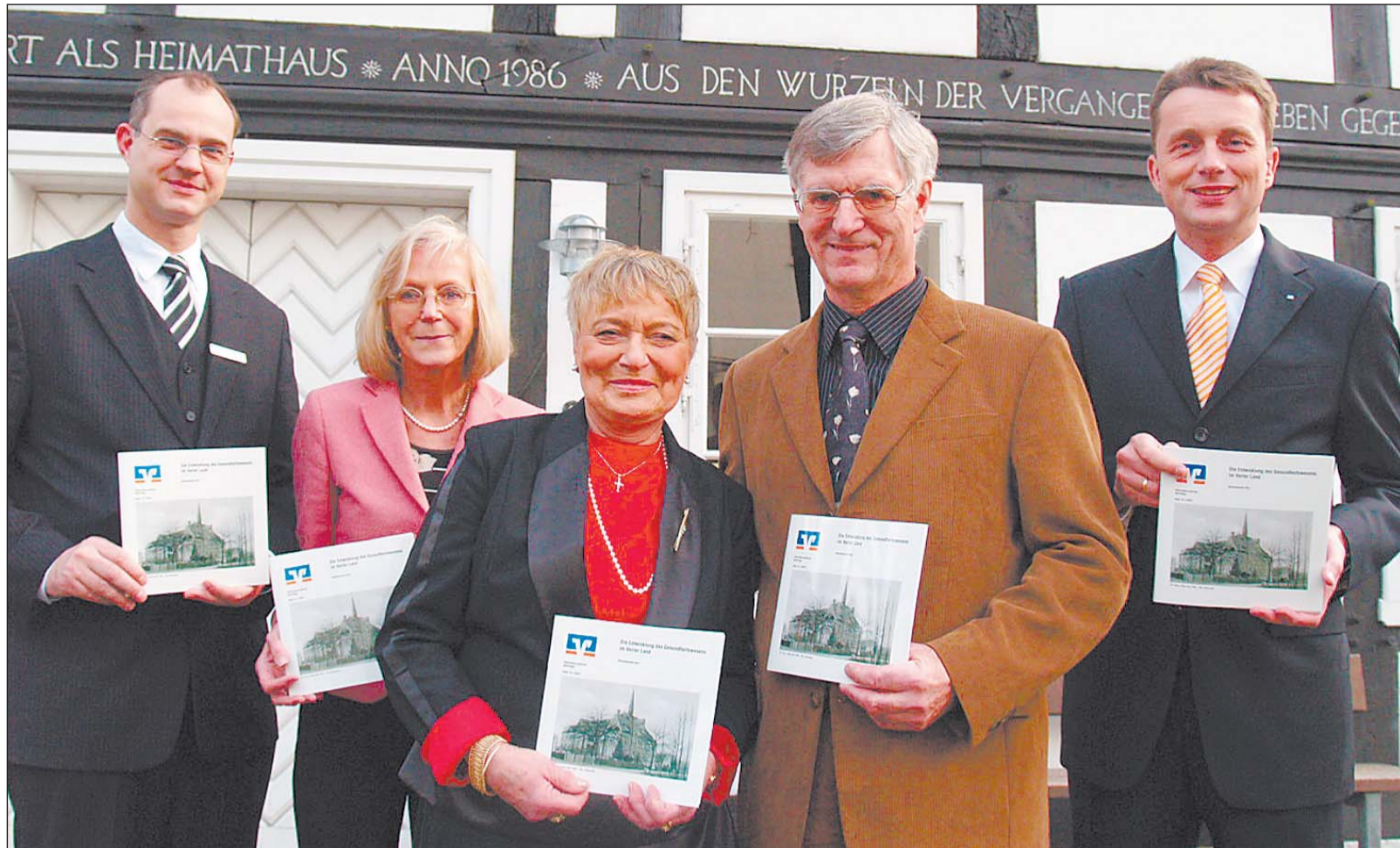
Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strenger Str. 16-18, 33330 Gütersloh
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

© www.westfalen-blatt.de



Stellten das neue heimatkundliche Werk vor (v. li.): Andreas Köhler (Volksbank, Marktbereichsleiter Verl), Heimatvereinsvorsitzende Regina Bogdanow, die Autoren Dr. Roswitha Abel-Hahues und Dr. Klaus Abel sowie Michael Deitert (Volksbank-Vorstand). Foto: Elke Hänel

1834 kam der erste Arzt

Buch über Entwicklung der medizinischen Versorgung in Verl

Verl (ehl). Die Geschichte der medizinischen Versorgung in Verl liegt ihnen aus doppeltem Grund am Herzen: als jahrzehntelang praktizierende Ärzte und als heimatkundlich interessierte Bürger. Und so haben Dr. Klaus Abel und Dr. Roswitha Abel-Hahues in monatelanger Arbeit »Die Entwicklung des Gesundheitswesens im Verler Land« recherchiert und dokumentiert.

So lautet auch der Titel ihres Werks, das als 8. Band der heimatkundlichen Schriftenreihe des Heimatvereins Verl erschienen ist. Gleichzeitig hat die Volksbank Gütersloh den interessanten Überblick vom 18. Jahrhundert bis heute in ihre Reihe heimatkundlicher Beiträge aufgenommen und die Veröffentlichung finanziert. Vorgestellt wurde das Buch, das in

einer Auflage von 1500 Exemplaren vorliegt und ab sofort kostenlos in allen Volksbank-Filialen erhältlich ist, gestern Nachmittag im Heimathaus.

Vor Vertretern aller Heimatvereine im Geschäftsgebiet der Volksbank Gütersloh gab Dr. Klaus Abel als Einführung eine kurze Zusammenfassung der 16 Kapitel. Ausgehend von der katastrophalen Lage vor 1800, als höchstens »Starstecher«, »Zahnkünstler« oder andere fahrende »Heiler« von Zeit zu Zeit in den Ort kamen, schildern die Autoren in ihrem Werk, wie die preußische Gesetzgebung und Bismarcks Sozialpolitik Stück für Stück Verbesserungen in der medizinischen Versorgung auch auf dem Land brachten. Ab 1818 gab es immerhin Kreisärzte in Wiedenbrück. 1830 wurde dann in Verl die erste Apotheke eröffnet, vier Jahre spä-

ter folgte mit Dr. Anton Loweg aus Greffen der erste niedergelassene Arzt. Ab 1890 stand den werdenden Müttern in Verl erstmals eine örtliche Hebamme zur Verfügung. Der erste Zahnarzt in der Gemeinde eröffnete 1925 seine Praxis, nur ein Jahr später folgte der zweite.

Breiten Raum nimmt die Geschichte des St.-Anna-Hospitals ein, vom Bau Anfang des 20. Jahrhunderts über die zeitweise Umfunktionalisierung zum Kriegslazarett bis hin zum Kampf gegen die Schließung und die Umwandlung in ein Seniorenheim Anfang der 80er Jahre. Weitere Kapitel sind beispielsweise dem Hebammenwesen im Verler Land, den Verler Zahnärzten und den Apotheken gewidmet. Die insgesamt gut 70 Seiten sind reich bebildert mit historischen Fotos, die die Ortsgeschichte lebendig werden lassen und insbesondere

bei den älteren Lesern sicher so manche Erinnerung an den ehemaligen Hausarzt oder Zahnarzt oder auch die Olper Franziskanerinnen, die sich im Hospital um die Patienten kümmerten, wecken werden.

Vorsitzende Regina Bogdanow dankte den beiden Autoren im Namen des Heimatvereins sehr herzlich für ihr Engagement, diesen wichtigen Aspekt der Heimatgeschichte aufgearbeitet zu haben, und der Volksbank dankte sie dafür, dass dieses Werk nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

Michael Deitert vom Vorstand der Volksbank Gütersloh betonte, die Veröffentlichung der Dokumentation sei auch ein Zeichen der Verbundenheit des Kreditinstituts zu Verl. Das Buch von Dr. Klaus Abel und Dr. Roswitha Abel-Hahues zeuge von großer ortsgeschichtlicher Kenntnis und viel Akribie bei der Recherche, meinte Deitert anerkennend.

Mit alter Heimat eng verbunden

Hubert Olschewski 80

Verl (fb). Seinen 80. Geburtstag feiert heute Hubert Olschewski. Dazu gratulieren Ehefrau Brigitte, die sechs Kinder und Schwiegenerkinder, 16 Enkelkinder sowie Nachbarn und Freunde.

Aufgewachsen ist der Jubilar im ostpreußischen Röszel. Dort besuchte er die Volksschule und anschließend das Gymnasium, das er jedoch mit 17 Jahren abbrechen musste, weil er zur Zwangsarbeit eingezogen wurde. Im Juli 1945 kam Hubert Olschewski zu Fuß aus der Gefangenschaft in Russland zurück nach Röszel. Vier Monate später wurde die Familie ausgewiesen und musste ohne ihr Hab und Gut ihren Hof zurück lassen.

1950 zog der Jubilar nach Verlsende und arbeitete als Landwirt, bevor er 1954 ein Haus an der Paul-Gerhardt-Straße baute und zwei Jahre später seine Ehefrau Brigitte heiratete. Mit sechs Kindern wurde das Haus bald zu klein und so baute Hubert Olschewski Am Hang 8 neu, wo er heute mit seiner Frau sowie Sohn Werner und dessen Familie wohnt. Das größte Hobby des 80-Jährigen, der lange als Vermessungstechniker gearbeitet hat, sind Reisen nach Röszel (heute Reszel). »Dort ist meine Heimat und hier ist mein Zuhause«, sagt er. Mindestens zweimal im Jahr fahre er mehr als 1000 Kilometer, um seine Bekannten und Freunde zu besuchen, erzählt Hubert Olschewski.



Hubert Olschewski feiert heute Geburtstag. Foto: Bollkämper

Sternsinger bereiten sich vor

Verl (WB). Mit dem Jahreswechsel nähert sich auch die Sternsingeraktion: Am Freitag und Samstag, 4. und 5. Januar, werden in der St.-Anna-Gemeinde wieder die Sternsinger den Segen in die Häuser bringen und Geld für notleidende Kinder sammeln. Das erste Treffen der Kinder und Jugendlichen, die teilnehmen möchten, ist am Donnerstag, 6. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrzentrum. Erwachsene, die als Fahrer in die Außenbezirke oder Begleiter der Sternsinger im Ortszentrum die Aktion unterstützen wollen, werden gebeten, sich vorher bei Gemeindefereferent Meinolf Sack (© 62 99) zu melden.



Kinder bringen Baumschmuck

Mit Sternen, Glocken, Nikoläusen und Kerzen aus Papier ist die große Tanne geschmückt, die Kunden und Mitarbeiter in der Schalterhalle der Sparkasse Verl auf Weihnachten einstimmt. Für den Baumschmuck sorgt traditionell jedes Jahr eine andere Kindergartengruppe, und diesmal hatten die Kinder der Blumengruppe des Evangelischen Kindergartens Am Bühlbusch fleißig gebastelt. Gestern hängten Milena (Foto, mit Erzieherin Monika Oellbrunner) und die anderen Mädchen und Jungen stolz ihre hübschen Basteleien an die Zweige. Als Belohnung und Dank verteilte Geschäftsstellenleiter Frank Dreismickenbecker Süßigkeiten und Luftballons, zudem bekam der Kindergarten 100 Euro. ehl/Foto: Elke Hänel

Züchter zeigen ihr schönstes Federvieh

Rassegeflügelshow des RGZV Verl mit Nikolaus und Tombola

Verl (WB). Der Rassegeflügelzuchtverein Verl lädt für das kommende Wochenende zu seiner Rassegeflügelshow ein. Zu sehen sein werden in der Verler Schützenhalle rund 380 Tiere, die am Freitagmorgen von fünf Preisrichtern bewertet werden. Neben Wassergeflügel wie Enten und Gänse sind auch Hühner, Zwerghühner, Tauben und Ziergeflügel dabei. Allein die Jugendabteilung

des RGZV Verl, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern kann, präsentiert 72 Tiere und stellt zudem diverse Aktionen vor.

Auch rund um die Lokalschau, zu der der Eintritt wie gewohnt frei ist, gibt es eine Menge Angebote. So warten in einer Tombola viele wertvolle Gewinne und am Sonntagmorgen ab 11 Uhr besucht der Nikolaus die Schau. Die Züchterfrauen sorgen für das leibliche

Wohl an beiden Tagen und bieten am Sonntag wieder eine Cafeteria an. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, 1. Dezember, von 16 bis 21 Uhr und am Sonntag, 2. Dezember, von 9 bis 17 Uhr. Die offizielle Eröffnung wird am Samstag um 17 Uhr von Bürgermeister Paul Hermreck vorgenommen, der dem Aussteller des besten Tieres den Bürgermeisterpokal überreichen wird.

Mit Haydn in den Advent

Solisten, Chöre und Orchester gestalten Oratorium

Verl-Kaunitz (WB). Eine wunderbare Einstimmung auf den Advent bietet das 44. Konzert der »Verler Vier Jahreszeiten« am Sonntag, 2. Dezember. Denn ab 19.30 Uhr steht in der Kaunitzer Marienkirche das Oratorium »Die Jahreszeiten« von Joseph Haydn auf dem Programm, in dessen musikalischer Schilderung der Naturschauspiele sich der göttliche Ursprung offenbart. Die Dankbarkeit des Menschen Gott gegenüber sowie der Lobpreis des Schöpfers sind ebenso wiederkehrende Elemente wie die Bekundung der Einsicht des Menschen in seine Abhängigkeit von der Güte und Gnade Gottes. Durch die Verschmelzung unachahmlicher Tonmalereien mit subtil gestalteten, charakteristischen Stimmungen ergibt sich ein Gesamtwerk von faszinierender Schönheit und eindringlicher Expressivität, das zu den genialsten oratorischen

Werken überhaupt zählt. Nachdem Thorsten Grumbels absagen musste, übernimmt beim »Verler



Andreas Wolf

Winter« kurzfristig Andreas Wolf die Partie des Solo-Basses. Trotz seiner Jugend hat er bereits mit namhaften Künstlern wie Fischer-Dieskau, Quasthoff und Pre-gardien zusammengearbeitet und ist besonders für Oratorien ein gefragter Solist. Die weiteren ausführenden sind Johanna Winkel aus Berlin (Sopran) und Luca Martin aus Basel (Tenor) sowie die Gymnasialchöre »Verler Vier Jahreszeiten« und Schloß Holte-Stukenbrock, der Gesangverein »Hoffnung« Wiedenbrück und das exzellente besetzte Symphonieorchester »Verler Vier Jahreszeiten« unter der Leitung von Knut Peters.

Karten im Vorverkauf sind in den Buchhandlungen »Pegasus« in Verl, Strathmann in Schloß Holte und Rulf in Wiedenbrück, bei Elektro Schulmeister in Kaunitz und in der »MusiKiste« in Gütersloh erhältlich. Auch eine Abendkasse wird eingerichtet.